

# Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen

## Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern

### Inhalt

1. Die Vision der Vereinten Nationen und Beiträge zu ihrer praktischen Umsetzung .....	1
2. Die wirtschaftliche Globalisierung läuft dem Gelingen der VN-Vision zuwider.....	8
3. Auf der Grundlage ewig gültiger Wahrheiten lässt sich die VN-Vision verwirklichen .....	11
3.1 Nützliche Technologien wurden entwickelt .....	12
4. Anmerkungen zur Bedeutung des Rechtswesens und der Gerichtshöfe im Blick auf die Beachtung der Menschenrechte: Ein Anschreiben an Professor Benjamin B. Ferencz .....	13

### 1. Die Vision der Vereinten Nationen und Beiträge zu ihrer praktischen Umsetzung

Ban Ki-Moon ging 2007 als Generalsekretär der Vereinten Nationen (UN) von der Vision aus, die der Arbeit der UNO zugrunde liegt:

„Die Charta der Vereinten Nationen bringt solche Zuversicht und solche Hoffnung zum Ausdruck, dass man sie mit Fug und Recht als eine Magna Charta bezeichnen kann, die in einer von Krieg und unsäglichen Gräueltaten verheerten Welt ein neues Bündnis der Nationen herstellen sollte, das von den Grundsätzen der Gerechtigkeit, des Friedens, der Gleichheit und der Menschenrechte geleitet ist.“<sup>1</sup>

Anlässlich seines Amtsantritts bemühte er sich, darzustellen, was er zur praktischen Verwirklichung dieser Vision als erforderlich ansah und infolgedessen zu tun beabsichtigte.

UN-Generalsekretär António Guterres brachte am 01.01.2017 in seiner Amtsantrittsrede das Wichtigste davon auf den Punkt:

„Alles, wonach wir als menschliche Gemeinschaft streben – Würde, Hoffnung, Fortschritt und Wohlstand – ist abhängig vom Frieden. Aber der Frieden ist abhängig von uns.“<sup>2</sup>

António Guterres betonte, dass im Hinblick darauf *Solidarität, Mitgefühl, Dialog und Respekt* erforderlich seien. Erfahrungsgemäß erweisen sich derartige wohlgemeinte Hinweise als unzulänglich, solange noch nicht *unmissverständlich eindeutig* geklärt worden ist und aufgezeigt wird, welche Bildungsförderungsmaßnahmen – welche konkreten Erkenntnisse und Befähigungen (Know-how) – zur praktischen Umsetzung unverzichtbar notwendig sind und wie sich die diesbezüglich aktuell noch offensichtlichen Defizite und Widerstände erfolgversprechend überwinden – unschädlich machen, außer Kraft setzen – lassen. Zuverlässig abgesicherte wissenschaftliche Forschungserkenntnisse (Wahrheiten) können zu zweckdienlichen Antworten darauf verhelfen. Solche Klärungen wurden seitens der Vereinten Nationen initiiert, insbeson-

---

<sup>1</sup> [Stärkere Vereinte Nationen für eine bessere Welt: Meine Prioritäten als Generalsekretär der Vereinten Nationen](#), September 2007

<sup>2</sup> „Von Solidarität und Mitgefühl in unserem Alltag hin zu Dialog und Respekt über politische Gräben hinweg. Von Feuerpausen auf dem Schlachtfeld hin zum Kompromiss am Verhandlungstisch, um politische Kompromisse zu schließen.“ António Guterres: „Frieden hängt von uns ab“. Neuer UN-Chef appelliert an die Welt. 1. Januar 2017. <https://www.n-tv.de/politik/Neuer-UN-Chef-appelliert-an-die-Welt-article19446421.html>  
Thomas Kahl: Vom Kriegeirrsinn zur Bürgerdemokratie. Das Knowhow für weltweiten menschenwürdigen Umgang steht bereit. [www.imge.info/extdownloads/Vom-Kriegeirrsinn-zur-Buergerdemokratie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Vom-Kriegeirrsinn-zur-Buergerdemokratie.pdf)  
Thomas Kahl: Der praktische Verlauf des Übergangs zum geordneten globalen Zusammenleben. Das strategische Vorgehen der gesellschaftlichen Transformation. [www.imge.info/extdownloads/Der-Uebergang-zum-globalen-Zusammenleben.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Der-Uebergang-zum-globalen-Zusammenleben.pdf)

dere in Westdeutschland.<sup>3</sup> Die daraufhin erstellten Klärungen wurden hier allzu weitgehend ignoriert. Daraufhin sah sich Roman Herzog 1997 als Bundespräsident gehalten, zu betonen, dass „durch Deutschland ein Ruck gehen müsse“.<sup>4</sup>

Aus etlichen Gründen interessieren sich Politiker\*innen nur *ausnahmsweise* für wissenschaftliches Arbeiten – nämlich dann, wenn und soweit wissenschaftliches Arbeiten ihr Handeln als nützlich und zweckmäßig belegt und bestätigt, jedoch nicht, sobald Wissenschaftler\*innen Unzulänglichkeiten oder gar die Schädlichkeit politischer Handlungen und Vorgehensweisen dokumentieren.<sup>5</sup>

Dass es 77 Jahre nach der Gründung der Vereinten Nationen, 2022 im Gebiet der Ukraine zu einem Krieg kommen konnte, wo Vertreter\*innen „westlicher“ und „östlicher“ Staaten ähnlich undifferenziert und uneinsichtig miteinander umgingen wie in den finstersten Zeiten des sogenannten „kalten Krieges“, und dass angesichts dessen sogar Repräsentant\*innen der Vereinten Nationen, auch António Guterres, weitgehend macht- und hilflos reagierten, ohne eindeutig klar aufzuzeigen, dass Kriegsführung heutzutage keineswegs noch als „ultima ratio“, sondern stattdessen als „ultima irratio“ – als *das Allerdümmste, was es gibt!* – anzuerkennen ist<sup>6</sup>, was Bundeskanzler Willy Brandt 1971 in seiner Friedensnobelpreisrede herausgestellt hatte,

Als naturwissenschaftlich arbeitender Psychologe, Erziehungs- und Bildungsforscher, Lehrer und Psychotherapeut widme ich mich seit etwa 45 Jahren Ansätzen (Methodologien), die *nachweisbar zur bestmöglich erfolgversprechenden Verwirklichung dieser Vision* verhelfen können. Angeregt und unterstützt haben mich insbesondere Beiträge von Wahrheits- und Weisheitslehrern wie Buddha, Konfuzius, Lao Tze, Jesus von Nazareth, Mohammed, der

---

<sup>3</sup> Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. [www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf)

<sup>4</sup> „Durch Deutschland muss ein Ruck gehen. Wir müssen Abschied nehmen von liebgewordenen Besitzständen. [...] Ich rufe auf zu mehr Selbstverantwortung. Ich setze auf erneuerten Mut. Und ich vertraue auf unsere Gestaltungskraft. Glauben wir wieder an uns selber. Die besten Jahre liegen noch vor uns.“ Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert [http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426\\_Rede.html](http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html)

<sup>5</sup> Thomas Kahl: Was wissen wir über die Wirklichkeit in den Schulen? In: Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung. S.13-19. [www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf)

<sup>6</sup> Vortrag des Bundeskanzlers Willy Brandt zum Thema „Friedenspolitik in unserer Zeit“ in der Universität Oslo am 11. Dezember 1971 anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises. [https://www.willy-brandt-biografie.de/wp-content/uploads/2019/09/WB\\_Rede\\_Nobelpreis\\_1971.pdf](https://www.willy-brandt-biografie.de/wp-content/uploads/2019/09/WB_Rede_Nobelpreis_1971.pdf)

Thomas Kahl: Ausführungen von Carlo Schmid (SPD) zu den Grundrechten 1946. Bestätigende Ausführungen von Willy Brandt (SPD) im Hinblick auf Friedenspolitik 1971 [www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf)

Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung. [www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf)

Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. [www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf)

Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann. [www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf)

Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu. <http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf>

Thomas Kahl: Naturkunde und Naturwissenschaftlichkeit sind grundlegend, um für das Allgemeinwohl zu sorgen. <http://www.imge.info/extdownloads/Naturkunde-Naturwissenschaftlichkeit.pdf>

Physiker Galileo Galilei, Gottfried Wilhelm Leibniz, Albert Einstein, Werner Heisenberg und Carl Friedrich von Weizsäcker, der Pädagogen und Sozialreformer Heinrich Pestalozzi, Jean-Jacques Rousseau, John Dewey, Georg Picht und Thomas Gordon, der Rechtswissenschaftler Immanuel Kant, Lawrence Kohlberg, Carlo Schmid, Adolf Süsterhenn und Roman Herzog sowie der Psycholog\*innen Jean Piaget, Kurt Lewin, Peter R. Hofstätter, Reinhard Tausch, Ruth Cohn, Alice Miller, Marshall B. Rosenberg und Paul Watzlawick. 2012 habe ich ein Institut gegründet, Um diese Ansätze bekannt zu machen und in die Praxis umzusetzen. Das interdisziplinär ausgerichtete gemeinnützige *Psychologische Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung gGmbH (IMGE)*<sup>7</sup> dient der Integration wissenschaftlicher und praktischer Erkenntnisse und Einrichtungen. Es fördert exakt-naturwissenschaftliches Vorgehen im Rechtswesen sowie im politischen und wirtschaftlichen Management. Seine Arbeit geht von der Vision und der Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen aus. Sie widmet sich der Förderung menschenwürdigen Lebens, insbesondere *der Gesundheit* entsprechend den ursprünglichen Anliegen der UN-Weltgesundheitsorganisation WHO<sup>8</sup> und *der Entwicklung* (Erziehung und Bildung) zugunsten friedlichen Zusammenlebens im Einklang mit den Konzepten der UNESCO.

Die Technologien beruhen auf den Ergebnissen weltweiter interdisziplinärer experimenteller und sozialwissenschaftlicher Forschung aus den Fachbereichen

- Geschichte/Evolution,
- Mythologie, Religionen, Theologie, Philosophie
- Physik, Chemie, Biologie, Klimaforschung,
- Rechts-, Wirtschafts-, Finanz-, Gesundheits-, Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Psychologie, Psychotherapie,
- Wissenschafts- und Erkenntnistheorie,
- Friedens-, Konflikt- und Kommunikationsforschung sowie
- Informatik und Kybernetik.<sup>9</sup>

Sie wurden bereitgestellt, um *auch* von den Einrichtungen der Vereinten Nationen genutzt zu werden, um die Anliegen zu verfolgen, die Ban Ki-Moon betont hatte:

„Effektivität und rationelles Vorgehen müssen die Prüfsteine dafür sein, wie die Organisation neuen Herausforderungen gerecht wird. Wir müssen unsere Regeln, Leitlinien und Prozesse vereinfachen und straffen und die besten Vorgehensweisen aus dem privaten und dem öffentlichen Sektor übernehmen. Reformen sind notwendig, weil sich die Vereinten Nationen und ihre Mitarbeiter auf neue Bedürfnisse einstellen müssen. Während wir mit weniger Mitteln mehr Leistung erbringen, müssen wir mit allen Interessenträgern zusammenarbeiten, um die Ressourcen und die Unterstützung zu erhalten, die wir für wesentliche Managementreformen benötigen. Indem wir ein Höchstmaß an Ethik, Integrität und Ergebnisverantwortung gewährleisten, können wir zeigen, dass wir allen Mitgliedsstaaten und der Weltöffentlichkeit voll rechenschaftspflichtig sind.“<sup>10</sup>

Technologien können weltweit eingeführt und verwirklicht werden. Diese sollten friedliche Formen der Konfliktbewältigung (partnerschaftliche Kooperation) und soziale Gerechtigkeit fördern, die freie Entfaltung der Persönlichkeit und die seelisch-körperliche Unversehrtheit als Voraussetzung von Gesundheit.

---

<sup>7</sup> IMGE-Flyer [www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf) Website: [www.imge.de](http://www.imge.de)

<sup>8</sup> Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein. [www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf)

<sup>9</sup> Thomas Kahl: Das Rechtswesen soll für friedliches Zusammenleben sorgen. Psychotherapie hat ebenfalls diesen Auftrag. [www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf)

<sup>10</sup> [Stärkere Vereinte Nationen für eine bessere Welt: Meine Prioritäten als Generalsekretär der Vereinten Nationen](#) September 2007

Die Ursachen unserer heutigen Probleme liegen vor allem

- (1.) in den Stärken und Schwächen der Angehörigen der Gattung *Homo sapiens*: in deren Bereitschaft und Fähigkeiten, anhand zuverlässiger Fakten *eigene* Irrtümer und Fehlleistungen zu erkennen und anhand von Korrekturmaßnahmen *gewissenhaft* zu minimieren<sup>11</sup>,
- (2.) in vorgefundenen Situationsgegebenheiten und Herausforderungen, *deren Entstehungsgeschichte erkannt und berücksichtigt werden muss*, damit *problemlösende* Entscheidungen und Handlungen gelingen können. Dazu gehört zum Beispiel der Umgang mit Rechtsextremismus,<sup>12</sup> mit Armut und Migrationsbewegungen,<sup>13</sup> mit der Sorge für den Schutz des Lebens und für Gesundheit<sup>14</sup> und sowie mit der Überwindung von *Bildungsdefiziten*.<sup>15</sup>

---

<sup>11</sup> Thomas Kahl: Barbarei - Kultur – Recht. Orientierungshilfen, um die Entwicklungsgeschichte der Menschheit zu verstehen und aktiv zu unterstützen. <https://youtu.be/EBH2JxcAAxc> [www.imge.info/extdownloads/Barbarei-KulturRechtOrientierungshilfenZurEntwicklungsgeschichteDerMenschheit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Barbarei-KulturRechtOrientierungshilfenZurEntwicklungsgeschichteDerMenschheit.pdf)

Thomas Kahl: Die Kunst, menschliche Stärken und Schwächen zu kultivieren. Der Weg vom kriegerischen Heldentum zum weltweiten Frieden. <https://youtu.be/SeMmPZURR28> [www.imge.info/extdownloads/DieKunst-MenschlicheStaerkenUndSchwaechenZuKultivieren.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieKunst-MenschlicheStaerkenUndSchwaechenZuKultivieren.pdf)

Thomas Kahl: Kunst und Toleranz. Wie gehen wir mit aktuellen Gegebenheiten und Herausforderungen um? <https://youtu.be/j8zxx1B00Ak>

Was zu *vernünftiger Selbststeuerung* gehört, speziell zu *personaler Reife*, haben buddhistische Lamas formuliert. Ihre Aussagen verdeutlichen zugleich, was unter der Aufforderung in Artikel 1 des Grundgesetzes zu verstehen ist, dass „die menschliche Würde zu achten und zu schützen“ sei:

Does maturity mean indifference? [www.quora.com/Does-maturity-mean-indifference](http://www.quora.com/Does-maturity-mean-indifference)

Genauer dazu siehe: Thomas Kahl: Eine Skala zur Achtung der Würde des Menschen. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 120 f.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. [www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf)

<sup>12</sup> Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

[www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf)

<sup>13</sup> Thomas Kahl: Warum wir den UN-Migrationspakt ernst nehmen sollten. Die Migrationsentwicklungen erfordern intelligentes und weises Handeln. [www.imge.info/extdownloads/UN-Migrationspakt.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/UN-Migrationspakt.pdf)

Thomas Kahl: Wie demokratisches Handeln global gelingt. Staatliches Versagen lässt sich vermeiden, wie am Beispiel der Situation Flüchtender gezeigt werden kann.

<http://www.imge.info/extdownloads/WieVernuenftigePolitikGelingt.pdf>

<sup>14</sup> Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

[www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf)

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera [www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf)

Thomas Kahl: *Burnout* bezeichnet Organ-Funktionsstörungen, nicht eine Form von «Depression». Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Burnout-Symptomen, Depressionen und psychovegetativen Erschöpfungszuständen. [www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf)

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. [www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

Thomas Kahl: Bemerkungen zur Coronavirus-Rede von Bundespräsident Steinmeier an Menschen, die einander zutrauen, auf Fakten und Argumente zu hören, Vernunft zu zeigen, das Richtige zu tun.

[www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf)

<sup>15</sup> Thomas Kahl: Praktische Ansätze zur Verwirklichung der UN-Agenda 2030. Es gibt bewährte Strategien zur Bewältigung globaler Herausforderungen.

[www.imge.info/extdownloads/Praktische-Ansaetze-zur-Verwirklichung-der-UN-Agenda-2030.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Praktische-Ansaetze-zur-Verwirklichung-der-UN-Agenda-2030.pdf)

Nicht erst im Zusammenhang mit der UN-Kinderrechtskonvention (1989)<sup>16</sup> sowie der UN-Agenda 2030 und deren *17 Zielen (SDGs) zur nachhaltigen Entwicklung*<sup>17</sup> war seitens der Vereinten Nationen, insbesondere von der UNESCO,<sup>18</sup> die eminente Bedeutung der *Förderung der Erziehung und Bildung* betont worden. Sieht man das Ziel dieser Förderung in *der Befähigung zu problemlösendem Wissen und Können*, so wird offensichtlich, dass der Erfolg aller UN-Einrichtungen – sowie auch aller Staatsregierungen – maßgeblich davon abhängt.

Das war bereits der Präambel der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ (AEMR)<sup>19</sup> zu entnehmen: Am 10.12.1948 gingen deren Autor\*innen davon aus, dass es einer weltweit übereinstimmenden Auffassung zur Bedeutung dieser Rechte bedarf.<sup>20</sup> In der Präambel wird betont, dass „ein gemeinsames Verständnis dieser Rechte und Freiheiten von größter Wichtigkeit für die volle Erfüllung dieser Verpflichtung ist“ und dass „jeder einzelne und alle Organe der Gesellschaft sich [...] bemühen, durch Unterricht und Erziehung die Achtung vor diesen Rechten und Freiheiten zu fördern.“<sup>21</sup>

Wenn heute über Menschenrechtsverletzungen und mangelhafte Wirksamkeit der UN-Arbeit geklagt wird, so dürfte die Hauptursache für alle Missstände genau hier liegen: Weder seitens der UN-Organe noch seitens der UN-Mitgliedsstaaten wurde konsequent für angemessene Menschenrechtsbildung gesorgt. Sie ist eine notwendige, unverzichtbare Voraussetzung zum Verstehen der Menschenrechte und zu effektivem Menschenrechtsschutz.

Interessanterweise hatten „Väter“ des Grundgesetzes bereits *vor der Verabschiedung dieser Erklärung* die allgemeingültige Basis der Menschenrechte *im Sinne der Autor\*innen der AEMR* dargestellt:

„Nun das erste, was nach meiner festen Überzeugung das Leben und das Bewusstsein des deutschen Menschen von heute bestimmt, wenn er an den Staat denkt, ist, dass es keine Verstaatlichung des Menschen mehr geben darf, sondern dass die Vermenschlichung des Staates unsere Aufgabe ist. Dieses Wort Pestalozzis möchte ich darum an den Anfang dieser Ausführungen stellen. Die Würde und die Freiheit sind die beiden Räume, in denen der Mensch sich allein als Mensch entfalten kann. Der Staat hat dem Rechnung zu tragen. Es ist einer von den verhängnis-vollsten Irrtümern gewesen von den vielen, die das 19. Jahrhundert in unser Bewusstsein von uns selbst hineingebracht hat, dass alles, was der Mensch hat, durch ihn vom Staate bezogen worden sei. ... Demgegenüber müssen wir zurückkehren zur alten und grundständigen Auffassung, dass der Mensch vor dem Staate da ist, dass Würde und Freiheit und was sich daraus im Einzelnen ergibt, Attribute sind, die dem Menschen selbst durch sein Menschsein anhaften und dass er nicht den Staat nötig hat, um das etwa verliehen zu bekommen. ...Der Mensch ist nicht um des Staates willen da, sondern der Staat ist dazu da, dem Menschen zu dienen und nicht ihn um seiner selbst willen zu beherrschen. Der Staat ist, wenn man diese Dinge ohne jede Mystik und ohne jedes Bedürfnis, sich in Wolken auszutoben, betrachtet, nichts anderes als eine Anstalt, die der Mensch sich schafft zu seinem und des Menschen Nutzen. Er ist nicht, wie es uns der große Landsmann Hegel gesagt hat, der eigentliche und einzige Träger der Geschichte und des Sinns ihrer Entwicklung, sondern der Träger der Geschichte ist der Mensch und der Sinn der Geschichte ist die Bestimmung des Menschen. Der Staat ist der Raum,

<sup>16</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Kinderrechtskonvention>  
<https://www.kinderrechtskonvention.info>

<sup>17</sup> <https://www.sdgs.be/de/sdgs/4-hochwertige-bildung>

<sup>18</sup> Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. [www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf)

<sup>19</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Allgemeine\\_Erklärung\\_der\\_Menschenrechte](https://de.wikipedia.org/wiki/Allgemeine_Erklärung_der_Menschenrechte)

<sup>20</sup> Tine Stein: Kann es einen *overlapping consensus* der Religionsgemeinschaften geben? Über religiöse Identität angesichts religiöser Pluralität. In: Edmund Arens, Martin Baumann, Antonius Liedhegener, Wolfgang W. Müller, Markus Ries: *Integration durch Religion? Geschichtliche Befunde, gesellschaftliche Analysen, rechtliche Perspektiven*. Theologischer Verlag Zürich, 2014, S. 87 f.

Siehe dazu auch die Studie von Mary Ann Glendon zur Entstehungsgeschichte der Allgemeinen Erklärung: Mary Ann Glendon: *A World Made New: Eleanor Roosevelt and the Universal Declaration of Human Rights*, Random House Trade Paperbacks; Reprint 2002. xviii

<sup>21</sup> Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 A (III) 10.12.1948.

[www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf](http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf)

in dem der Mensch sich entfalten kann und sich entfalten soll zu dem, was er vom Wesen her zu sein hat, und ich glaube, wir müssen, wenn wir verhindern wollen, dass wieder eine Seuche über uns kommt wie die letzte, in erster Linie aus dieser Verfassung alles herausnehmen, was dazu führen könnte, den Menschen als bloßes Mittel für staatliche Zwecke zu betrachten.“<sup>22</sup>

Im Parlamentarischer Rat. Plenum. Sitzung vom 8.9.1948 bereitete Carlo Schmid die Formulierung von Artikel 1 des Grundgesetzes vom 23.5.1949 mit den folgenden Worten vor:

„In den modernen Verfassungen finden wir überall Kataloge von Grundrechten, in denen das Recht der Personen, der Individuen, gegen die Ansprüche der Staatsraison geschützt wird. Der Staat soll nicht alles tun können, was ihm gerade bequem ist, wenn er nur einen willfährigen Gesetzgeber findet, sondern der Mensch soll Rechte haben, über die auch der Staat nicht soll verfügen können. Die Grundrechte müssen das Grundgesetz regieren. ... Diese Grundrechte sollen nicht bloß Deklamationen, Deklarationen oder Direktiven sein ..., sondern unmittelbar geltendes Bundesrecht, auf Grund dessen jeder einzelne Deutsche, jeder einzelne Bewohner unseres Landes vor den Gerichten soll Klage erheben können.“<sup>23</sup>

Dem fügte Adolf Susterhenn (CDU), Kultus- und Justizminister des Landes Rheinland-Pfalz (1905-1974), hinzu:

„Höchstwert ist für uns die Freiheit und die Würde der menschlichen Persönlichkeit. Ihnen hat der Staat zu dienen, indem er die äußeren Voraussetzungen und Einrichtungen schafft, die es den Menschen ermöglichen, seine körperlichen und geistigen Anlagen zu entwickeln, seine Persönlichkeit innerhalb der durch die natürlichen Sittengesetze gegebenen Schranken frei zu entfalten ... Der Staat darf nicht Selbstzweck sein, sondern muss sich seiner subsidiären Funktion gegenüber dem Einzelmenschen und gegenüber den innerstaatlichen Gemeinschaften stets bewusst bleiben. ... Der Staat ist für uns nicht die Quelle allen Rechts, sondern selbst dem Recht unterworfen. Es gibt, wie auch Herr Kollege (Carlo) Schmid heute Vormittag hervorhob, vor- und überstaatliche Rechte, die sich aus der Natur und dem Wesen des Menschen und der verschiedenen menschlichen Lebensgemeinschaften ergeben, die der Staat zu respektieren hat.“<sup>24</sup>

Leider wurde *der zentrale Aspekt* – dass die Ursachen vor allem in den Stärken und Schwächen der Angehörigen der Gattung *Homo sapiens* liegen – *ebenfalls* zu wenig berücksichtigt, als 2014 im Auftrag von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon ein Expert\*innengremium als *Scientific Advisory Board*<sup>25</sup> zusammengestellt wurde, um zur Effektivität und zu rationellem Vorgehen in der Organisation der Vereinten Nationen beizutragen: Die für den Umgang mit menschlichen Stärken und Schwächen traditionell zuständigen Fachbereiche<sup>26</sup> sind in diesem Gremium *nicht in klar erkennbarer Weise vertreten!*<sup>27</sup>

Generell, also überall, besteht die Gefahr, dass *Zentrale*s außer Acht gelassen wird, falls Institutionen und Organisationen Reformbedarf haben und sich Rationalisierungsmaßnahmen

---

<sup>22</sup> Carlo Schmid (SPD) in den Verhandlungen der Beratenden Landesversammlung für Württemberg-Hohenzollern, 2. Sitzung vom 2.12.1946, S. 7

Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung. S. 7 f. [www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf)

<sup>23</sup> Parlamentarischer Rat. Plenum. Sitzung vom 8. 9. 1948, S. 13.

<sup>24</sup> Parlamentarischer Rat. Plenum. Sitzung vom 8. 9. 1948, S. 20 f. Zitiert nach: H. Muth: Die Grundrechte in der deutschen Verfassungsentwicklung von 1800-1949. Quellen und Arbeitshefte zur Geschichte und Gemeinschaftskunde Klettbuch 4214. Ernst Klett Verlag Stuttgart. S. 63.

<sup>25</sup> UN Scientific Advisory Board Holds Inaugural Meeting <http://sdg.iisd.org/news/un-scientific-advisory-board-holds-inaugural-meeting/>

<sup>26</sup> Dazu gehören in erster Linie die Rechtswissenschaften, die Bildungs- und Erziehungswissenschaften, die Psychologie und die Psychotherapie, die Friedens-, Konflikt- und Kommunikationsforschung, die Wissenschafts- und Erkenntnistheorie, ferner Völkerkunde/Mythologie/Weltanschauungen/Religionen/Theologie.

<sup>27</sup> The Scientific Advisory Board of the United Nations Secretary-General <https://en.unesco.org/themes/science-sustainable-future/scientific-advisory-board-united-nations-biographies>

wünschen, dazu aber in höchst fragwürdiger Weise *externe* Beratungseinrichtungen in Anspruch nehmen. In dieser Hinsicht profilierte sich Ursula von der Leyen als „Verteidigungsministerin Ahnungslos“.<sup>28</sup> Offensichtlich lieferten sich neben dem Verteidigungsministerium weitere deutsche Ministerien einseitig US-amerikanisch ausgerichteten Beraterfirmen (wie McKinsey) aus, ohne gründlich zu prüfen, ob es – um das Wohl der gesamten Bevölkerung auf der Erde optimal zu fördern – sinnvoller und auch wesentlich kostengünstiger sein könnte, Reformkonzepte bzw. Beratungsangebote zu bevorzugen, die auf die praktische Umsetzung der UN -Agenda 2030 ausgerichtet sind.

Damit von der Vision der Vereinten Nationen geprägte Beratungseinrichtungen („Think Tanks“) in Anspruch genommen werden können, müssen solche Einrichtungen existieren. Um *in Formen von externer Supervision und Beratung* den Organisationen der Vereinten Nationen sowie allen Staatsregierungen bei Bedarf sachverständige Unterstützung anbieten zu können, entschied ich mich im Oktober 2011, gezielt und konzentriert auf die Gründung eines geeigneten Institutes hinzuarbeiten. So entstand das Psychologische Institut IMGE.

Es ging aus Erkenntnissen hervor, die ich seit Mitte der 1980er Jahre als Hochschullehrer des Fachbereichs Psychologie der Universität Hamburg gewann, als ich Gelegenheiten erhielt, in und für Hamburger Wirtschafts- und Bildungsunternehmen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen durchzuführen: Trainings- und Coachingveranstaltungen für Manager\*innen, Supervisions- und Moderationsveranstaltungen für Mitarbeiter\*innen und Führungskräfte zum kollegialen Erarbeiten bestmöglicher Problemlösungen, Präventionsmaßnahmen im Hinblick auf Überforderungen und Burnout-Gefahren. Dabei konnte ich in offensichtlichen – evidenzbasierten<sup>29</sup> – Formen den politischen und ökonomischen *innovativen* Nutzen erfahren<sup>30</sup>, der aus der Anwendung von naturwissenschaftlichen psychologischen Methoden und Erkenntnissen erwachsen kann – wobei höchster Wert auf die Achtung und den Schutz der Menschenrechte gelegt wird. Auf diesem Hintergrund entstand im Mai 2018 mein Beitrag: „Qualitätsmanagement zum „Nationalen Aktionsplan (NAP) zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung.“<sup>31</sup> In diesem Sinne setzte ich mich für die Initiative „Lieferkettengesetz“ der Bundesminister Gerd Müller und Hubertus Heil ein.<sup>32</sup>

---

<sup>28</sup> Matthias Gebauer: Koalitionsbericht zu von der Leyens Berateraffäre. Ministerin Ahnungslos. SPIEGEL 10.06.2020 <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/ursula-von-der-leyen-koalitionsbericht-zu-berateraffaere-uebt-kritik-an-amtsfuehrung-a-5bbf8827-3764-4c7e-84a5-9f0603c348f0>

Wie sich der deutsche Staat globalen Beraterfirmen ausliefert, SPIEGEL-Titel Nr. 5/2019, 26.01.2019 S. 15 ff. <https://www.spiegel.de/plus/deutschland-wie-sich-der-staat-globalen-beraterfirmen-ausliefert-a-00000000-0002-0001-0000-000162036086>

<sup>29</sup> Thomas Kahl: Was ist „evidenzbasierter Pluralismus“ im Rahmen der Psychotherapie-Ausbildung? [www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf)

<sup>30</sup> Thomas Kahl: Praxisbezogene wissenschaftliche Forschung als Maßnahme zur Unterstützung politischer Instanzen bei der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. Ergebnisbericht einer universitären Fortbildungsmaßnahme mit dem gleichzeitigen Ziel, Arbeitslosigkeit und Sozialausgaben zu verringern. [www.imge.info/extdownloads/PraxisbezogeneWissenschaftlicheForschungAlsMassnahmeZurUntertuetzungPolitischerInstanzenBeiDerBewaeltigungGesellschaftlicherHerausforderungen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/PraxisbezogeneWissenschaftlicheForschungAlsMassnahmeZurUntertuetzungPolitischerInstanzenBeiDerBewaeltigungGesellschaftlicherHerausforderungen.pdf)

<sup>31</sup> Thomas Kahl: Qualitätsmanagement zum „Nationalen Aktionsplan (NAP) zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung. [www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementZumNationalenAktionsplan\\_NAP\\_WirtschaftUndMenschenrechte.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementZumNationalenAktionsplan_NAP_WirtschaftUndMenschenrechte.pdf)

<sup>32</sup> Thomas Kahl: Das Lieferkettengesetz ist eine *gute Medizin*. Die Corona-Pandemie ermuntert uns, *konsequent* die Menschenrechte zu unterstützen, und damit die Selbstheilungskräfte der Natur. [www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf)

## 2. Die wirtschaftliche Globalisierung läuft dem Gelingen der VN-Vision zuwider

Bereits während des „Kalten Krieges“, der mit der Truman-Doktrin (1947) begann und mit irrsinnigem Wettrüsten zulasten des Allgemeinwohles einherging – insbesondere zulasten darauf ausgerichteter zweckmäßiger Bildungsförderung<sup>33</sup> –, eskalierten existenzgefährdende Irrtümer und Fehlentwicklungen.<sup>34</sup> Seit der „Kalte Krieg“ mit der „Wende“ offiziell endete (1989/90) – *vermeintlich* als Überlegenheit („Sieg“) der kapitalistischen Marktwirtschaft und der westlichen „freiheitlichen Demokratie“<sup>35</sup> über das östliche planwirtschaftliche „System“ der diktatorisch-allgemeinwohlwidrig handelnden kommunistischen bzw. sozialistischen Einheitspartei-Regierungen – konnten die bis dahin bereits erfolgten Irrtümer und Fehlentwicklungen *praktisch ungehindert* immer weiter – und zunehmend schneller – in menschenrechtswidriger Weise eskalieren. *Dieser* Eskalationsprozess wird üblicherweise als „wirtschaftliche Globalisierung“ bezeichnet.

Für die meisten Menschen, besonders für Politiker\*innen, Unternehmer\*innen und Wirtschaftsexpert\*innen, sind die Gegebenheiten im global village unüberschaubar komplex geworden. Diejenigen Mittel und Methoden, die sie im nationalstaatlichen Rahmen üblicherweise zum Umgang mit den Gegebenheiten und Herausforderungen anwende(te)n, verfehlen *im globalen Kontext* häufig ihren Zweck. Sie erweisen sich hier nicht nur als zu wenig fruchtbringend, sondern vielfach sogar als extrem verfehlt, als destruktiv!

Ein Beispiel: In der Zeit vor der wirtschaftlichen Globalisierung sorgten juristische Gesetze innerhalb von Landesgrenzen maßgeblich für Gerechtigkeit und Ordnung. Im Laufe der Globalisierung wurden diese Gesetze immer weniger beachtet. Sie wurden von Wirtschaftsunternehmen im herrschenden Konkurrenzkampf unterlaufen und damit außer Kraft gesetzt. Sie ließen sich von den national zuständigen politischen Instanzen nicht mehr hinreichend wirkungsvoll durchsetzen.

Darauf wies Horst Seehofer als bayrischer Ministerpräsident am 21. Mai 2010 hin, im Zusammenhang mit seiner Tatsachenfeststellung: „Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt, und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden.“ Angesichts solcher Umstände verloren (nicht nur in Deutschland) etliche Politiker\*innen den klaren Blick für das, was

---

<sup>33</sup> Thomas Kahl: Die Sorge für das *Allgemeinwohl* erfordert *Allgemeinbildung*. Vernünftig ist eigenständiges Handeln anhand von zuverlässigem Knowhow.

[www.imge.info/extdownloads/DieSorgeFuerDasAllgemeinwohlErfordertAllgemeinbildung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieSorgeFuerDasAllgemeinwohlErfordertAllgemeinbildung.pdf)

<sup>34</sup> „Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht. Aber die politische Führung in Westdeutschland verschließt vor dieser Tatsache beharrlich die Augen und lässt es (...) geschehen, dass Deutschland hinter der internationalen Entwicklung der wissenschaftlichen Zivilisation immer weiter zurückbleibt.“ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Zwei Millionen Schüler mehr – Woher sollen die Lehrer kommen? In: Christ und Welt 31.01.1964, Nr. 5, S. 3. [https://de.wikipedia.org/wiki/Georg\\_Picht](https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Picht)

„Aufgabe der Wissenschaft ist die analytische Klärung der Sachverhalte, die Ausarbeitung der Methoden, die Aufdeckung der in jeder Entscheidung verborgenen Konsequenzen, von denen die Handelnden oft keine Ahnung haben, und – was man nur zu oft vergisst – die auf alle erreichbaren Daten gestützte Prognose. Sie ist deshalb als beratende Instanz unentbehrlich. Aber sie degeneriert, wenn man ihr die Entscheidungen der Exekutive zuschieben will. Entscheiden kann nur der Politiker. Er wird aber falsch entscheiden, wenn er dem typisch deutschen Irrglauben huldigt, Gott habe ihm mit seinem politischen Amt zugleich auch jenen geschulten wissenschaftlichen Verstand gegeben, den er im zwanzigsten Jahrhundert braucht. Ein Politiker, der Verstand hat, weiß, dass er ohne die Wissenschaft nicht mehr auskommen kann.“ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Olten/Freiburg: Walter 1964, S. 60 f.

<sup>35</sup> Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen?

<http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 3-8

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

grundgesetzgemäß bzw. grundgesetzwidrig ist.<sup>36</sup> Angesichts derartiger Verwirrungen können juristische Regulierungsmaßnahmen nur *in zweckmäßiger Weise* erfolgen, wenn sie von einer neutralen Institution ausgehen, die über einen weltweiten Überblick über die Gegebenheiten verfügt. Die Supervisionsaufgabe, dazu Informationen, Empfehlungen, Aufforderungen und Verpflichtungen zu formulieren, denen alle Staaten und deren Regierungen zustimmen (können), übernahmen 1989 sogleich die Organisationen der Vereinten Nationen.<sup>37</sup> Mit ihrer *Kinderrechtskonvention*<sup>38</sup> wiesen sie einen einfachen und klaren Weg, der geeignet war, sämtliche Globalisierungsprobleme schnellstens konstruktiv zu überwinden.<sup>39</sup>

Die VN-Organisationen erweisen sich jedoch aufgrund ihrer gewachsenen Strukturen als unzulänglich effizient: Die Regierungen mächtiger Staaten bestehen auf ihrer Souveränität und erkennen unter anderem auch die Internationalen Gerichtshöfe nicht an. Sie nutzen alle vorhandenen Möglichkeiten, um Entscheidungen im Sicherheitsrat und in anderen Gremien zu blockieren, falls diese ihnen nicht gefallen. Anstatt sich in erster Linie um friedliche Formen der Kooperation zu bemühen,<sup>40</sup> streben sie nach eigener Stärke und Macht gegenüber anderen, nach Überlegenheit und Vorherrschaft, nach Selbstabsicherung und Besitzstandswahrung.

Das Bestreben der USA-Regierungen, ihre führende Weltmachtposition zu verteidigen und zu schützen, hatte anhand der Truman-Doktrin 1947 zum Beginn des sogenannten „Kalten Krieges“ geführt.<sup>41</sup> Sie wählten eine Form der Kriegsführung, die überwiegend auf wirtschafts- und finanzpolitischen Mitteln des Machtmissbrauchs sowie auf Strategien zur Destabilisierung bzw. Deregulierung anderer Staaten beruht.<sup>42</sup> Aufgrund der heute vorliegenden Erkenntnisse zur

---

<sup>36</sup> Thomas Kahl: Politiker\*innen sollten sich *gründlich* mit Naturwissenschaftlichkeit und mit den Menschen- und Grundrechten auskennen. In: Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren.

[www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

<sup>37</sup> Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance).

[www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf)

<sup>38</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Kinderrechtskonvention>

<https://www.kinderrechtskonvention.info>

<sup>39</sup> Thomas Kahl: Die Bedeutung der UN-Kinderrechtskonvention. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 66 ff.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

[www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf)

<sup>40</sup> Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität.

[www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf)

<sup>41</sup> Wahre Geschichte: „Marshallplan. Die USA retten sich selbst.“ ARTE 22.01.2019, 21.05 Uhr.

<https://www.youtube.com/watch?v=x8ufWkeOHxs>

Trump und der Staatsstreich der Konzerne. Dokumentarfilm Kanada 2018 | arte

<https://www.youtube.com/watch?v=DIZOCrnlKB8>

Die USA-Politik war stets von der im *Wilden Westen* üblich gewesenen Sorge für das eigene Wohl auf Kosten und zu Lasten anderer geprägt – gemäß der rechtsextremen Grundhaltung vieler Siedler\*innen, die vor und nach der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung (1776) Europa verlassen hatten, um in die USA auszuwandern: Indem man *zuerst* den Colt zieht oder vermeintliche Gefährder\*innen und Gegner\*innen mit anderen Machtmitteln „unschädlich“ macht, sichert man sich gute Aussichten, sich durchzusetzen und zu siegen. Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten hatten besonders schnell, raffiniert und skrupellos Handelnde stets gute Chancen, den Beifall und die Unterstützung des Publikums zu ernten. *Stets galt die Devise „America first!“*.

<sup>42</sup> Thomas Kahl: Der Sinn von *Regulierung* und die problematischen Folgen von *Deregulierung*. In:

Text-Version vom 30.06.2022

Entwicklung der Globalisierungsprozesse sollte die Truman-Doktrin als Beginn des *Dritten Weltkriegs* bezeichnet werden. Gegenwärtig befinden wir uns auf dessen Höhepunkt. Dieser wird unmissverständlich deutlich angesichts der Anordnung gesundheitsgefährdender Maßnahmen – insbesondere massiver Einschränkungen von Freiheits-, Menschen- und Grundrechten bzw. Missachtungen der Menschenwürde<sup>43</sup> – die angesichts des Auftretens von Coronaviren als zielführend dargestellt werden:

Keineswegs grundlos gehört zu „corona“ die Bedeutung „Krone“ und „Kranz“: Jesus von Nazareth war von Gegner\*innen vor seiner Kreuzigung eine Dornenkrone als Kranz auf den Kopf gesetzt worden, um ihn als angeblichen „König der Juden“ zu verspotten! Wie in der Weihnachtsgeschichte berichtet wird, wollte ihn der römische Herrscher Herodes schon als Baby töten lassen. Um sich den Erhalt seiner Machtposition zu sichern, sollte es keinem anderen möglich werden, „König“ zu werden. Das Ziel Jesu ‘lag außerhalb Herodes‘ „königlichen“ Vorstellungsvermögens:

„Jesus rief sie zu sich und sprach: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So soll es nicht sein unter euch; sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener; und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“ (Mt. 20, 25-28).

Als einer der bedeutendsten Weisheits- und Rechtslehrer der Weltgeschichte empfahl Jesus in dieser Äußerung, Menschen gegenüber eine Unterstützungshaltung (Diener, Knecht, dienen) einzunehmen, also bewusst auf alle Herrschaftsansprüche und Formen des Machtmissbrauchs anderen gegenüber zu verzichten. Diese Haltung wurde im modernen Staatsrechtswesen unter der Bezeichnung „Subsidiaritätsprinzip“ bedeutsam. *Diesem Prinzip fühlen sich die Organisationen der Vereinten Nationen verpflichtet.*

Um effektiv zum Verwirklichen der Intentionen der Vereinten Nationen beizutragen, sind Maßnahmen erforderlich und anzuwenden, die *außerhalb* der üblichen staatlichen Gremien- und Gesetzgebungsebene ansetzen, auch quer dazu.<sup>44</sup>

---

Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität. [www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf)

<sup>43</sup> Thomas Kahl: Die Konzentration auf Inzidenzwerte ist fragwürdig. Kann anderes Vorgehen besser für unsere Gesundheit sorgen? [www.imge.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf)

<sup>44</sup> Thomas Kahl: Eine Antwort auf die Osterrede des Bundespräsidenten. Frank-Walter Steinmeier forderte zur Aufarbeitung von Fehlern im Umgang mit der Corona-Pandemie auf. [www.imge.info/extdownloads/Antwort-Osterrede-Steinmeier.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Antwort-Osterrede-Steinmeier.pdf)

In vergleichbarer Weise trugen stets Bildungseinrichtungen und kulturfördernde Künstler\*innen zur humanistischen Gesellschaftsentwicklung bei – etwa im antiken griechischen Theater. An dieser Theatertradition knüpften weltberühmte Dichter und Aufklärer an, beispielsweise William Shakespeare, Wolfgang von Goethe, Gotthold Ephraim Lessing, Friedrich von Schiller, Berthold Brecht, Heinrich Böll u.v.m. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang zum Beispiel auf weltweit erfolgreiche TV-Sendungen:

Thomas Kahl: Fernsehserien („Telenovelas“) verdeutlichen einen grundgesetzgemäßen menschenwürdigen Umgang, während staatliche Instanzen hier pädagogisch vielfach versagen. [www.imge.info/extdownloads/FernsehserienVerdeutlichenMenschenwuerdigenUmgang.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/FernsehserienVerdeutlichenMenschenwuerdigenUmgang.pdf)

### 3. Auf der Grundlage ewig gültiger Wahrheiten lässt sich die VN-Vision verwirklichen

Die Fehlorientierung lässt sich überwinden angesichts der Tatsache und aufgrund der Einsicht, dass in allen Staaten die gleichen Grundgegebenheiten vorliegen: Überall leben Menschen auf der Basis dessen, was sie

- (1.) persönlich-individuell gelernt und erlitten haben sowie wie sie damit umgegangen sind, also was sie *aufgrund dessen* getan und unterlassen haben,
- (2.) in ihrer Umwelt an Einflüssen, Ressourcen und Aufgaben vorfinden.

Diese beiden Grundgegebenheiten leiten das Handeln aller Menschen im Blick auf die Befriedigung ihrer Bedürfnisse. Anschaulich dargestellt werden entsprechende Entwicklungsprozesse sowie deren Auswirkungen beispielsweise in den Märchen und Sagen der Brüder Grimm, außerdem in ähnlichen Geschichten, die in anderen Kulturen erzählt und gelesen werden. Wer sich in der dementsprechenden Weltliteratur auskennt, der stellt fest, dass die Unterschiede zwischen Menschen, die in unterschiedlichen Kulturen leben, viel geringer sind, als von politischen Repräsentant\*innen üblicherweise angenommen wird.

Alle Verhaltensunterschiede und menschlichen Eigenarten beruhen, in sämtlichen Ländern und Kulturen, auf Unterschieden im Gelernten und auf Unterschieden im Umgang mit den jeweils vorhandenen Aufgaben und Umweltressourcen. Deshalb können alle Unterschiede anhand angemessener Förderungsprozesse ausgeglichen, behoben werden.<sup>45</sup>

Unterschiede in den Umweltressourcen lassen sich mit wirtschaftlichen Mitteln ausgleichen, über Handel und Logistik. Jedes noch unzureichend zweckmäßige menschliche Handeln kann mit Erziehungs-, Bildungs- und Informationsmaßnahmen korrigiert werden, um zu optimaler Lebensqualität beizutragen: Was zweckmäßiger Lebensführung dient, lässt sich anhand von bereits vorliegendem Knowhow vermitteln.<sup>46</sup>

Es gibt eine weltweit einheitliche Rechtsordnung auf der Basis der Menschen- und Grundrechte.<sup>47</sup> An diese halten sich jedoch etliche Akteure nicht, unter anderem deshalb, weil ihnen die Bedeutung, die Funktion und der Nutzen dieser Rechtsordnung noch nicht hinreichend über wirkungsvolle Bildungsmaßnahmen einsichtig gemacht wurden.<sup>48</sup> Staaten und Wirtschaftsunternehmen haben kein Überlebensrecht; sie sind keine Lebewesen, die es unbedingt zu erhalten und zu schützen gilt. Sie müssen sich nicht im Konkurrenzkampf gegeneinander behaupten. *In*

---

<sup>45</sup> Thomas N. Kahl: Students' social background and classroom behaviour. In: Husen, T., Postlethwaite, T. N. (eds.): The International Encyclopedia of Education. Pergamon, Oxford 1985, pp. 4890-4900.

Thomas N. Kahl: Students' social background. In: Dunkin, M. J. (ed.): The International Encyclopedia of Teaching and Teacher Education. Pergamon, Oxford 1987, pp. 574-584.

Thomas N. Kahl: Unterrichtsforschung. Scriptor. Kronberg/Ts. 1977.

Thomas N. Kahl: Lehrerausbildung. Situation - Analyse - Vorschläge. München: Kösel Verlag 1979.

<sup>46</sup> Thomas Kahl: Praktische Ansätze zur Verwirklichung der UN-Agenda 2030. Es gibt bewährte Strategien zur Bewältigung globaler Herausforderungen.

[www.imge.info/extdownloads/Praktische-Ansaetze-zur-Verwirklichung-der-UN-Agenda-2030.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Praktische-Ansaetze-zur-Verwirklichung-der-UN-Agenda-2030.pdf)

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance. [www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf)

<sup>47</sup> Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017.

<sup>48</sup> Im Kern fordern die Menschen- und Grundrechte Selbstverständlichkeiten: Anständiges Sozialverhalten im Sinne dessen, was weltweit in Straßenverkehrsordnungen als notwendig herausgestellt wird: Vorsichtiger, rücksichtsvoller und fairer (verantwortungsvoller) Umgang miteinander in dem Bestreben, Schädigungen und Behinderungen zu minimieren.

Thomas Kahl: Es gibt eine einheitliche Rechtsordnung für die Menschen in allen Staaten der Erde.

[www.imge.info/extdownloads/EsGibtEineEinheitlicheRechtsordnungFuerAlleStaatenDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/EsGibtEineEinheitlicheRechtsordnungFuerAlleStaatenDerErde.pdf)

*erster Linie kommt es nicht auf ihre Existenzsicherung an, sondern auf das, was sie zu Gunsten des Wohles der Menschen leisten.* Sie sind lediglich Organisationsformen für das menschliche Zusammenleben. Als Organisationsformen sind sie den Bedürfnissen der Menschen bestmöglich anzupassen. Daran hatte der Staatsrechtler Carlo Schmid erinnert.<sup>49</sup>

### 3.1 Nützliche Technologien wurden entwickelt

Die Technologien beinhalten Informations-, Kommunikations-, Erziehungs-, Bildungs- und Trainingsmaßnahmen. Dazu gehören vor allem Strategien (Methoden, Algorithmen) zur Förderung von Knowhow zu fairer Konfliktbewältigung und effizienter Problemlösung anhand von Intelligenz (Einsicht in die Zusammenhänge) und der Anwendung universeller Regeln und Prinzipien, so etwa Immanuel Kants *Kategorischem Imperativ*<sup>50</sup>, Max Webers „Verantwortungsethik“<sup>51</sup> und Gesellschaftsverträgen gemäß Jean Jacques Rousseau.<sup>52</sup> Über die bewusste Selbststeuerung des eigenen Verhaltens lässt sich das menschliche Zusammenleben im Sinne der Menschenrechte optimal gestalten.

Zu diesen Technologien gehören

- Qualitätsmanagement-Verfahren zur *Verbesserung der Kooperation und der Produktivität bei gleichzeitiger Verminderung von Stressbelastungen* in Institutionen und Organisationen aller Art. Diese können in Analogie zu Regelkreis-Verfahrenstechniken gestaltet werden, die wesentlich differenzierter, zuverlässiger, gerechter und ökonomischer sind als die üblichen juristischen Vorgehensweisen.<sup>53</sup>
- Trainings, auch anhand von Video-Darstellungen, zur Verbesserung der Kommunikation und der Kooperation in Partnerschaften, Familien und sonstigen Lebens- und Arbeitsgemeinschaften, zur Gesundheitsvorsorge und zur Verringerung gegenseitiger Verletzungen und Schädigungen, auch kriminellen Verhaltens.<sup>54</sup>
- Messgeräte zur objektiven Feststellung des gesundheitlichen Befindens und der Wirkungen von Umwelteinflüssen sowie zur Optimierung der Wirkung von Behandlungsmaßnahmen. Mithilfe solcher Messgeräte lassen sich die Effekte unterschiedlicher Behandlungsverfahren vergleichen und die wirksamsten und zugleich kostengünstigsten ermitteln und anwenden.<sup>55</sup> Diese Geräte ermöglichen eine enorme Verbesserung und Verkürzung der Ausbildung von Behandler\*innen sowie die Verringerung von Fehldiagnosen und Behandlungsfehlern.
- Verfahren zur Förderung von Resilienz.<sup>56</sup>

---

<sup>49</sup> Siehe oben S. 4.

<sup>50</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Kategorischer\\_Imperativ](https://de.wikipedia.org/wiki/Kategorischer_Imperativ)

<sup>51</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Verantwortungsethik>

<sup>52</sup> Thomas Kahl: Universelle Prinzipien verhelfen zu Allgemeinwohl, Frieden und Gerechtigkeit. Erfolg auf der Basis von Harmoniekonzepten. [www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf)

<sup>53</sup> Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance.

[www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf)

Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte. [www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf)

<sup>54</sup> [www.imge.info/aktuelle-fragestellungen-und-projekte/4-gesundheitsfoerderung/projekt-1-unterstuetzung-von-selbstaendigkeituss/index.html](http://www.imge.info/aktuelle-fragestellungen-und-projekte/4-gesundheitsfoerderung/projekt-1-unterstuetzung-von-selbstaendigkeituss/index.html)

<sup>55</sup> Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein.

[www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf)

<sup>56</sup> [www.seelische-staerke.de](http://www.seelische-staerke.de)

- Internetseiten mit Texten zur Bildungsförderung, die zeigen, wie bislang übliche Maßnahmen der menschlichen Verhaltensregulation durch einfachere und differenziertere ersetzt werden können, die wesentlich wirksamer sind und zugleich deutlich kostengünstiger: Menschliche Kompetenzsteigerung ermöglicht bessere Aufgabenbewältigung mit geringerem Aufwand.<sup>57</sup>

Diese Technologien wurden angesichts von Gegebenheiten entwickelt, die in Deutschland vorzufinden sind. Sie lassen sich in analoger Weise den Gegebenheiten in allen anderen Regionen der Erde anpassen. Sie können verwendet werden unabhängig davon, ob ihnen Regierungsinstanzen ausdrücklich zustimmen. Selbstverständlich ist eine solche Zustimmung wünschenswert. Sie ist in allen Staaten geboten, in denen die Menschenrechtskonventionen zu geltendem Recht erklärt worden sind.

#### **4. Anmerkungen zur Bedeutung des Rechtswesens und der Gerichtshöfe im Blick auf die Beachtung der Menschenrechte: Ein Anschreiben an Professor Benjamin B. Ferencz**

Die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V. hat am 6. Dezember 2013 in Frankfurt am Main die Dag-Hammarskjöld-Ehrenmedaille an den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag sowie an Benjamin B. Ferencz verliehen, den Chefankläger gegenüber Tätern des Nazi-Regimes in den Nürnberger Prozessen. Als DGVN-Mitglied und Hörer seiner Rede habe ich ihn angeschrieben:

Sehr geehrter Herr Professor Ferencz,

bei der Preisverleihung haben Sie erwähnt, dass Sie früh in ihrem Leben entschieden haben, sich der Verbrechensvorbeugung zu widmen. Anlass dafür sei gewesen, dass Sie in einer Umgebung aufwuchsen, in der es viel Kriminalität gab.

Auch ich bin in einer derartigen Umgebung aufgewachsen und verfolge aufgrund dessen das gleiche Anliegen. Ich wurde 1950 in Westdeutschland geboren. Unglücklicherweise wird im deutschen Bildungs- und Rechtssystem auch heute noch nach Prinzipien verfahren, die denen des Nazi-Regimes ähnlich sind. Warum ist das so? Die Bedeutung der Menschenrechte und der Grundrechte im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland wurde der Bevölkerung nicht mit hinreichender Gründlichkeit vermittelt. Denn es gab und gibt zu wenig Lehrer und Lehrerinnen, die mit diesem Rechtssystem gut vertraut sind.

Die westdeutsche Verfassung von 1949, das Grundgesetz, wird von Rechtslehrern fehlinterpretiert, die in ihrem Denken und Handeln in erster Linie von der Tradition der antiken Römischen Rechtslehre geprägt sind. Diese Rechtslehre bildet die Grundlage des juristischen Vorgehens der Nazis sowie auch des Staats- und Verwaltungsrechts in vielen Ländern der Erde.<sup>58</sup>

Die Grundrechte und das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland entsprechen vom Prinzip her der keltisch-germanischen Rechtstradition, die auch dem ehemaligen englischen Rechtssystem zugrunde liegt.<sup>59</sup> Aus diesem war geschichtlich die Declaration of Human Rights in der

---

<sup>57</sup> [www.imge.info](http://www.imge.info), [www.grundgesetz-verwirklichen.de](http://www.grundgesetz-verwirklichen.de)

<sup>58</sup> [www.imge.info/arbeitsgrundlagen/2-rechtliche-grundlagen/222-die-bibel-als-grundlage-juristischer-ordnung/index.html](http://www.imge.info/arbeitsgrundlagen/2-rechtliche-grundlagen/222-die-bibel-als-grundlage-juristischer-ordnung/index.html)

<sup>59</sup> Eine einheitliche globale Rechtsordnung kann Weltkriegsgefahren vorbeugen: [www.imge.info/arbeitsgrundlagen/2-rechtliche-grundlagen/238-weltkriegsgefahren-vorbeugen/index.html](http://www.imge.info/arbeitsgrundlagen/2-rechtliche-grundlagen/238-weltkriegsgefahren-vorbeugen/index.html)

Verfassung von Virginia 1776 hervorgegangen. Diese Rechtsauffassung entsprach der ethischen Haltung des English gentleman und war maßgeblich von Sir Thomas More (1478-1535) geprägt worden. Sie verpflichtet die Menschen darauf, sich am Allgemeinwohl (commonwealth) zu orientieren. Sie beruht auf dem Buch Mose (Levitikus 19, 11-18), den Zehn Geboten in der Hebräischen Bibel sowie der gerechten Entscheidungsfindung von König Salomon.

Das gesamte juristische Denken und Handeln hat seinen Ursprung in Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen: Es ist ein Mittel, um Menschen dazu zu veranlassen, fair und rücksichtsvoll miteinander umzugehen. Dabei geht es nicht um das Recht-Haben und das gnadenlose Durchsetzen eigener Rechte anderen gegenüber, auch nicht um die Bestrafung von Tätern als „Ausgleich“ (Genugtuung oder Rache) für Leid, das diese anderen Menschen („Opfern“) zugefügt haben. Recht und Gerechtigkeit, Vorschriften und Regeln (juristische Gesetze) dienen dazu, Menschen anzuleiten, Richtiges zu tun, also Schädigungen im menschlichen Zusammenleben bestmöglich zu vermeiden. Sie sind Maßnahmen zur Verbrechensvorbeugung.

Die Bestrafung von Täter\*innen und die Androhung von Strafen garantieren nicht in zuverlässiger Weise, dass sich Menschen wunsch- und erwartungsgemäß verhalten. Diese Tatsache zeigte sich in offensichtlicher Weise im Nazi-Regime, wo Menschen über Gesetze, Anordnungen und Strafandrohungen zu destruktiven, kriminellen Verhaltensweisen gegenüber anderen Menschen gedrängt worden waren. In noch viel stärkerem Umfang als Adolf Hitlers Aktionen geht der gegenwärtige globale Konkurrenzkampf mit schädigendem Verhalten einher. Die Mechanismen, die in diesem Rahmen Schädigungen bewirken, sind nicht so leicht erkennbar und den Menschen infolge dessen weniger bewusst als die offensichtlichen Brutalitäten Hitlers und seiner Gefolgschaft. Die Täter von heute lassen sich vielfach kaum noch als Personen eindeutig identifizieren und mit juristischen Mitteln belangen.<sup>60</sup>

Strafandrohungen und Strafgerichte führen immer wieder dazu, dass Menschen ihre Kreativität in erster Linie benutzen, um sich gegen ihnen drohende Bestrafung persönlich abzusichern, vorzugsweise mit juristischer Unterstützung. Das begünstigt kriminelle Vorgehensweisen. Solche Nebenwirkungen des Rechtssystems haben verheerende Folgen.<sup>61</sup>

Bei der Preisverleihung in Frankfurt wurde die Einrichtung des Internationalen Strafgerichtshofes in Den Haag als eine wichtige Maßnahme zum Schutz der Menschenrechte gewürdigt. Zu berücksichtigen ist, dass derartige Einrichtungen, so auch das Bundesverfassungsgericht in Deutschland, nur unzureichend zum Menschenrechtsschutz beitragen können. Dringend erforderlich sind zusätzliche Maßnahmen, die wirkungsvoll die Beachtung und Einhaltung der Grund- und Menschenrechte unterstützen. Dazu dienen unter anderem auch die oben angeführten Technologien.

---

<sup>60</sup> Auschwitz sollte sich nie wiederholen... doch nichts wiederholt sich in identischen Formen: [www.imge.info/arbeitsgrundlagen/3-wissenschaftliche-grundlagen-u-fragestellungen/333-ausschwitz-sollte-sich-nie-wiederholen/index.htm](http://www.imge.info/arbeitsgrundlagen/3-wissenschaftliche-grundlagen-u-fragestellungen/333-ausschwitz-sollte-sich-nie-wiederholen/index.htm)

<sup>61</sup> David H. Cropley, Arthur J. Cropley, James C. Kaufman and Mark A. Runco: The Dark Side of Creativity. Cambridge University Press 2010

David H. Cropley and Arthur J. Cropley: Creativity and Crime: A Psychological Analysis. Cambridge University Press 2013

David Cropley: Creativity & Crime in the Military Domain [www.academia.edu/4193143/Creativity\\_and\\_Crime\\_in\\_the\\_Military\\_Domain](http://www.academia.edu/4193143/Creativity_and_Crime_in_the_Military_Domain)

Der Autor Arthur J. Cropley gehörte 1976-1978 zum Personal des UNESCO Institute for Education in Hamburg. Danach arbeitete er als Professor im Fachbereich Psychologie der Hamburger Universität. 1982-1990 war ich als Hochschulassistent einer seiner engsten Mitarbeiter.

Dringend erforderlich sind Maßnahmen, die zur Anerkennung der Internationalen Gerichtshöfe beitragen: Wie können die Regierungen derjenigen Staaten, die diese Gerichtshöfe gegenwärtig noch nicht anerkennen, zur Anerkennung veranlasst werden?

In diesem Sinne nützlich sind nur Sanktionen, die in erster Linie der Schadensprävention dienen und der Behebung bereits eingetretener Schädigungen, also Reparationsleistungen. Gefängnisstrafen und andere Maßnahmen, die Menschenrechtsverletzungen gegenüber Tätern beinhalten, verfehlen das angestrebte Ziel.<sup>62</sup> Zweckmäßig sind nur Maßnahmen, die nachweislich die Resozialisierung und Rehabilitation fördern, also die Anerkennung als wertvolles und geschätztes Mitglied der menschlichen Lebensgemeinschaft. Nur derartige gerichtliche Sanktionen sind in der Deutschen Petition zur globalen politischen Ordnung<sup>63</sup> vorgesehen, die an das EU-Parlament und den Deutschen Bundestag gerichtet ist, um die Organisationen der Vereinten Nationen zu stärken. Einer derartigen Gerichtsbarkeit können die Regierungen aller Staaten erleichtert zustimmen.

Geboten ist weltweit ein bewussterer und differenzierterer Umgang mit Sanktionen, insbesondere auch in muslimisch geprägten Kulturen.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Thomas Kahl

Dr. Thomas Kahl, Diplom-Psychologe, Erziehungs- und Bildungswissenschaftler, Psychologischer Psychotherapeut (mit KV-Zulassung),  
Mitglied in der „*Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V.*“  
**Psychologisches Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE) gemeinnützige GmbH**  
Bahnhofstr. 11  
21218 Seevetal-Hittfeld  
Tel.: 04105 40 69 200, 040 7927586

---

<sup>62</sup> Thomas Kahl: Das Verfassungsproblem: Was ist dem Grundgesetz gemäß, was verfassungswidrig? Hier besteht dringender Klärungsbedarf. S. 4. [www.imge.info/extdownloads/DasVerfassungsproblem.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasVerfassungsproblem.pdf)  
Thomas Kahl: Wie rechtsstaatlicher Umgang mit erfolgtem Unrecht gelingt. Eine Stellungnahme zur Bedeutung des Grundgesetzes und der Menschenwürde anlässlich der ARD-Sendung „hart aber fair“: „Terror – Ihr Urteil“ vom 17. Oktober

2016. [www.imge.info/extdownloads/WieRechtsstaatlicherUmgangMitErfolgtemUnrechtGelingt.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/WieRechtsstaatlicherUmgangMitErfolgtemUnrechtGelingt.pdf)

Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung.

[www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf)

<sup>63</sup> [www.deutsche-petition-zur-globalen-politischen-ordnung.de](http://www.deutsche-petition-zur-globalen-politischen-ordnung.de)